

MV Scheuerfeld 1890 in gut besetzter Stadthalle

gike **Betzdorf**. Buchstäblich mit Pauken und Trompeten startete der Musikverein Scheuerfeld in den Frühling. Mit der Eröffnungsfanfare 'Fanfare for the Common Man' war das keineswegs gewöhnlich, denn die rund 500 Zuhörer zeigten sich gleich zu Beginn des Frühjahrskonzertes sehr begeistert von der Musikalischen Leistung der zwölf Blechbläser und drei Schlagzeuger. Der 1. Vorsitzende des Vereins, Volker von Weschpfennig, begrüßte die Zuhörer in der "super gut gefüllten" Stadthalle und stellte 'The Hounds of Spring' vor. Unter der Leitung von Klaus Weller intonierten die 55 Musikerinnen und Musiker des großen Orchesters gekonnt das Stück von Alfred Reed.

"Wir wollen mit dem heutigen Konzert besonders viel Originalliteratur für Blasorchester zu Gehör bringen. Eine ausgewogene Mischung aus traditioneller und zeitgenössischer Musik ist unser Ziel", erklärte der Vorsitzende. Der Komponist Jan van der Roost tauchte gleich drei Mal im Programm auf. Mit 'Arsenal', 'Spirit of Independence' und 'Orion' zeigten sowohl das große Orchester als auch das Jugendorchester, was sie im letzten halben Jahr in konzentrierter Probenarbeit gelernt hatten.

Bevor das Publikum mit dem 'Ungarischen Marsch' in die Pause entlassen wurde, stand ein langjähriges Mitglied des Scheuerfelder Musikvereins besonders im Vordergrund. Hubert Latsch ehrte Willi Grothe mit der höchsten Auszeichnung des Landesmusikverbandes, einer Medaille und einer Urkunde, für seine besonderen Dienste auf Orts- und Kreisebene. Über viele Jahre hat Willi Grothe zudem im Vorstand in verschiedenen Funktionen mitgewirkt. "Wir hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst. Wir brauchen deine konstruktive Art, die immer die Zukunft des Vereins im Blick hat", gratulierte auch der 1. Vorsitzende von Weschpfennig.

Traditionell hieß das Jugendorchester die Zuhörer im zweiten Konzerteil willkommen. Armin von Weschpfennig leitete die 35 jungen Instrumentalisten, die sich mit 'Queen's Park Melody' und 'Orion' dem Publikum vorstellten. Anschließend nahm Georg Braß bei zwei Filmmusiken den Dirigentenstab in die Hand, bevor Klaus Weller wieder das große Orchester dirigierte. Mit der 'Star Wars Saga' knüpften die Musiker an die Vorgaben des Jugendorchesters an, gingen aber nach und nach zur Marschmusik über. Die traditionelle Polka 'Rosamunde' bildete den Schlußpunkt des eindrucksvollen Konzerts, das die Zuhörer mit viel Beifall honorierten.